



**Beeindruckende Darbietungen:** Das galt sowohl für die aktuelle Besetzung der Big Band wie auch für das Ensemble der Ehemaligen, das zum Finale aufspielte. FOTOS: FELIX GRÖTING

# „Die Saat ist aufgegangen“

Söderblom Big Band feierte 30-jähriges Bestehen / Auch die Ehemaligen spielten auf

VON FELIX GRÖTING

■ **Espelkamp.** Einen musikalischen Höhepunkt des Jahres hat Espelkamp zu Pfingsten erlebt: Bei allerbestem Wetter feierte die Söderblom Big Band ihr 30-jähriges Bestehen mit dem „Pfungstival“. Mit dabei waren viele Ehemalige und die Ernestinum Big Band aus Rinteln. Es war das Ergebnis von zwei Jahren Vorbereitung, eine Aufgabe, die Bandleiter Christoph Heuer und die beiden Ehemaligen Tim Dittmann und Daniel Marciniak sehr gerne übernommen hatten. „Die schwerste Aufgabe bestand darin, möglichst viele der über 500 früheren Mitglieder wiederzufinden. Diese leben aber heute in aller Welt verstreut und heißen mitunter anders“, fasste Heuer kurz zusammen.

Für über 40 der Ehemaligen sollte es ein Wochenende ganz im Zeichen der Big Band werden. So kamen sie bereits am Samstagabend im Foyer des Gymnasiums zusammen, konnten bei Kaffee und Kuchen in Erinnerungen schwelgen und Fotos aus den 30 Jahren Bandgeschichte betrachten. In einer zweistündigen Probe

erarbeiteten die Musiker ihr Programm für den folgenden Tag und überraschten dabei ihren Bandleiter Heuer. „Dass es so fett klingt, hätte ich nicht unbedingt erwartet“, lautete das Urteil des Gründers.

Es folgte ein gemeinsamer Abend mit Gegrilltem und gemütlichem Beisammensein. Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der Thomaskirche, den Tim Dittmann, Michael Kozak, sowie Daniel und Julian Marciniak musikalisch begleiteten.

Den Auftakt zum großen Festkonzert auf dem Anger machte die Ernestinum Big Band aus Rinteln. Deren Leiter und Gründer Daniel Ellermann spielte bis zu seinem Abitur ebenfalls in der Espelkamper Formation, der Kontakt zu Heuer war nie abgerissen. „Ich freue mich deshalb sehr, heute hier ebenfalls auftreten zu dürfen“, dankte Ellermann für die Einladung.

Das Programm der Rintelner war breit gefächert. Neben einigen modernen Popsongs spielten sie auch ein Medley der Blues Brothers, den Jazzklassiker „Caravan“ und das lateinamerikanische Stück „Libertango“.

Als Abschluss spielten sie den

Oscar- und Grammy-prämierten Song „Up Where We Belong“, den Clara Requardt und Simeon Schäffer sangen. Die vielen Zuhörer zeigten sich äußerst beeindruckt, und auch Heuer fand lobende Worte für die Schüler und ihren Leiter: „Ich freue mich sehr zu sehen, dass die Söderblom-Saat aufgegangen ist.“

Als nächster Programmpunkt kam die aktuelle Söderblom Big Band auf die Bühne und präsentierten einen Auszug aus dem jetzigen Programm. Dazu gehörten neben

Elton Johns „Crocodile Rock“ oder dem Latin-Song „Phat Cat“ auch Ray Charles' Klassiker „Hit The Road Jack“. Als letztes Stück spielte die Band „Maniac“ aus dem Film „Flashdance“. „Keine Besetzung der Band hat jemals die Bühne verlassen, ohne dieses Stück, unsere Hymne, zu spielen. Deshalb wird es heute auch zweimal laufen“, erklärte Heuer dem Publikum.

Das große Finale des Konzertes spielte dann das Ensemble der Ehemaligen. Nach einem mehrminütigen Schlagzeugsolo ging die Band nahtlos in den

Jazzstandard „Sing, Sing, Sing“ über.

Es folgten weitere Jazznummern wie „Cute“ oder „Watermelon Man“. Auch aus dem Latin- und Rockbereich waren Lieder vertreten. Zwischen den Liedern brachte Heuer auch die ein oder andere Anekdote aus vergangenen Zeiten. Wie das Repertoire variierte auch das Alter der mitspielenden Musiker. So hatte der jüngste Musiker im vergangenen Jahr die Schule verlassen, während auch einige Mitglieder der Ur-Besetzung

## »Maniac« ist die Hymne der Band

zung auf der Bühne saßen.

Mit der Band-Hymne „Maniac“ endete auch dieser Auftritt, jedoch nicht ohne einige vom Publikum geforderte Zugaben. Das Konzert endete mit anhaltendem Applaus. Zuletzt bedankte sich Heuer neben allen Mitwirkenden und den Zuschauern auch bei den Sponsoren. Zu diesen gehörten die Aufbaugemeinschaft Espelkamp, die Bürgerstiftung, die Gauselmann-Stiftung und die Firmen Kadeco, Mittwald Medien und Plümat.



**Wurden bestens unterhalten:** Die Gäste hatten es sich an Bänken auf dem Grünanger gemütlich gemacht.